



Universitätsbibliothek Paderborn

**Frucht deß Kriegs welcher wider Gott geführt wird/ oder
Peynliche Würckungen der Todt-Sünd**

Schwertfer, Wenzel

Jngolstatt, 1661

§. II. Vom Liecht deß Glaubens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46282](#)

Vom Liechte des Glaubens.

Der Urs ander hat er das Liecht des Glaubens gegeben / mit welchem der Mensch erleucht auf sonderbarer Gnad Gottes alle Geheimnissen der Christlichen Kirchen glaubt / vnd zugleich erkennet dasjenige / was Gott zuglauben befohlen / oder was er vns sonst vorgehalten / das vns dienlich ist zu erlangung der Seeligkeit. Dieses Liechtes halber ermahnet der Apostel seine Colossenser / daß sie mit ihme Gott dem Himmelschen Vatter dancen sagen (Colossens. cap. I.) daß er vns tüchtig gemacht hat zu dem Erbthail der Heiligen im Liechte. Wie dann vns Gott (nach außlegung Cornelij über angezogene Stell) ohn all vnsser Verdienst ja gans unwürdig / vnd die wir vmb ihn vbel verdient waren / als kein auß seiner Gnadenwahl vor vilen anderen

anden (gleich als obs eim so glückt het) zu dem Erbthal vnd Mittießung der Heyligen erkisen hat. Und dises beſtehet in dem Liecht des Evangelij/ welches uns Christus von Himmel gebracht hat. Vermög dises Liechis wachset auch in den Glaubigen die Erkantnuß Gottes/ Christi / der Ge rechtigkeit / der Gnad Christlicher Zugendten/ vnd der Seeligkeit/ oder/ wies der Apostel mit einem Wort sage eben in angeregter Epistl vers. 10. die Wiffenschafft Gottes/ welcher an ihm selbſten vnendlich quet/ allen Dingen gegenwärtig/ allen Sachen kündig/ vñ erfahren/ ein Richter vnd Vergeltter ist. Und dises Liecht des Glaubens wirdt sehr erleuchtet von glaublichen Zaichen welche sonders dienlich seynd den Willen zubewegen / dergleichen Zaichen seynd 1. Die Weissagungen der Propheten / so auff Christum vnofern

fern Erlöser/ und Vergeltter/ daß auch
auf andere Geheimnissen des Christo-
lichen Glaubens gericht seynd. 2. Die
Zeugnissen der Märtyrer / welche
in peinlichen Leiden zur Stein der
Wahrheit mit ihrem angenen Blut
sich unterschrieben haben. 3. All
verschiedliche Wunderzeichen/ wel-
che zu Bestätigung des Glaubens
mit Bewunderung der Ungläubigen
geschehen seynd. 4. Das Zeugniß
der unglaublichen Widersacher. 5. Die
Rauigkeit des Evangelischen Gesa-
zes/ als in welchem nichts dann alles
schön und zierlich ist/ wie es dann son-
derlich wol übereinstimmet mit der
vernunft/ also daß auch die wizigste
Leüth dem Evangelio ein willigen
Beyfall thun. 6. Ein allgemeine vñ
gleichlautende Lehr / welche von so
viel hundert Jahren über alle Geheim-
nissen ist geführt worden. 7. Der

Wele

Welt Bekehrung. 8. Die Weiß den
Glauben auszubreiten / so geschehe
durch die schlechte vngeschickte Apostel
ohne Wehr vnd Waffen. 9. Kräftige
Wirkung des Glaubens / welche son-
ders gespürt wirdt in Verkehrung der
Gemüter / vnd Anweisung von dem
Easter zur Eugende / von der blinden
Unwissenheit zum hellen Lichte. 10.
Die Heiligkeit vnd Weisheit der
jenigen / welche / demnach sie solche
erworben haben / kommen sie dero selbe
fleissig nach. 11. Der Kyrchen unver-
änderter Stand / ob sie gleich vilmahls
von tyrannischen Fürsten / Königen
vnd Kanseren ist vervolgt worden.
12. Die Niderlag vnd Untergang
der jenigen / welche die Kyrch ange-
fochten haben. 13. Das alte Her-
kommen heiliger Schrifte / vnd wie
eines auf das ander gängen / vnd an-
einander ist übergeben worden: vnd
was

Verdunklung des Verstandts: 145

was dessen mehrers ist/ so des M̄eschen
Gemüth erleucht / vnd es dahin ver-
mag / daß es sich nit allein darüber
verwundert / sondern auch ihm glau-
ben gibt/vnd sagt mit dem Psalmlisten.
Ps. 92. Dañ deine Zeugnissen/ o Herr/
seynd gar zu glaublich worden. Ende-
lich alle diejenige / welche Gott mit
dissem Lichte des Glaubens erleucht/
die verwerffen vnnd verdammen zu-
gleich die Unwissenheit/ in welcher sie
zuvor gelebt haben. Sie sehen die fal-
sche Lehr ihres Anhangs / vnnd ver-
falschten Betrug ihrer Religion/ da-
rüber sie sich dann schämen/das sie an
statt Gottes Gözen. Bild/an statt des
Lichts/Ginsterniß / an statt der Ca-
tholischen Wahrheit / Käserische Eue-
gen/ vnd an statt der Tugendt/
Sünd vnnd Laster ge-
habt haben.

¶

S. III.